

A. Häusliches Leben.

1. Tageslauf.

1. Guter Anfang.

Ein guter Tag fängt an mit Gottes Preis;
's ist kein Geschäft so eilig als das Beten.

Friedrich v. Schiller.

2. Morgengebet.

1. O wunderbares, tiefes
Schweigen!

Wie einsam ist's noch auf der Welt!
Die Wälder nur sich leise neigen,
als ging' der Herr durchs stille
Feld.

2. Ich fühl' mich recht wie neu
geschaffen.

Wo ist die Sorge nun und Not?
Was mich noch gestern wollt' er-
schlafen,
ich schäm' mich des im Morgenrot.

3. Die Welt mit ihrem Gram und Glücke
will ich, ein Pilger, frohbereit
betreten nur wie eine Brücke
zu dir, Herr, übern Strom der Zeit.

Joseph Freiherr v. Eichendorff.

3. Ein geistlich Abendlied.

1. Es ist so still geworden,
verrauscht des Abends Wehn;
nun hört man allerorten
der Engel Füße gehn.
Rings in die Tale senket
sich Finsternis mit Macht. —
Wirf ab, Herz, was dich kränket
und was dir bange macht!

2. Es ruht die Welt im Schweigen;
ihr Tosen ist vorbei,
stumm ihrer Freude Reigen
und stumm ihr Schmerzensschrei.
Hat Rosen sie geschenket,
hat Dornen sie gebracht, —
wirf ab, Herz, was dich kränket
und was dir bange macht!